



## Geschäftsführung Bauausschuss

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: [simone.weber@stadt-koeln.de](mailto:simone.weber@stadt-koeln.de)

Datum: 22.06.2016

### Niederschrift

über die **14. Sitzung des Bauausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 20.06.2016, 16:05 Uhr bis 16:27 Uhr (öffentlicher Teil) und 17:34 Uhr bis 17:34 Uhr (nicht-öffentlicher Teil), Ratssaal

### Anwesend waren:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Martin Schoser	CDU
Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Frau Inge Halberstadt-Kausch	SPD
Herr Jürgen Kircher	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU
Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP

#### Beratende Mitglieder

Herr Roger Beckamp	AfD
Herr Ahmet Altinova	KL
Frau Gisela Grüßer	StadtAG Behindertenpolitik
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Nikolai Dahlmanns	auf Vorschlag der SPD
Herr Rudolf Reiferscheid	SPD
Herr Lutz Tempel	SPD
Herr Efkan Kara	CDU
Herr Joachim Kuschewski	auf Vorschlag der CDU
Herr Wolfgang Strowitzki	
Herr Mathias Wittmann	auf Vorschlag der Grünen
Herr Bernd Weber	DIE LINKE
Herr Dr. Christian Beese	auf Vorschlag der FDP

## **Verwaltung**

Herr Dr. Günter Bell	Diversity/ Fachstelle Behindertenpolitik
Frau Susanne Brenner-Gless	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Markus Gerhards	Gebäudewirtschaft
Herr Andreas Heiden	Amt für Wohnungswesen
Herr Markus Heimann	Gebäudewirtschaft
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Josef Hubert Konrads	Amt für Schulentwicklung
Herr Michael Nawroth	Gebäudewirtschaft
Marc Oberthuer	Amt für Schulentwicklung
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Herr Bernd Rosenberger	Gebäudewirtschaft
Frau Astrid Schüßler	Gebäudewirtschaft

## **Schriftführerin**

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
-------------------	--

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

Vorsitzender Dr. Schoser eröffnet die 14. Sitzung des Bauausschusses, begrüßt die Anwesenden und informiert, dass keine Änderungen zur Tagesordnung gegenüber dem Stand der Einladung vorliegen. Er teilt weiterhin mit, dass zu TOP 5.1 Herr Dr. Bell von der Dienststelle Diversity/ Fachstelle Behindertenpolitik und zu TOP 7.2 Herr Heiden vom Amt für Wohnungswesen anwesend sind und für Rückfragen zur Verfügung stehen.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

- 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen von Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

**4 Entscheidungen (Beschlussorgan Ausschuss Bauen und Wohnen)**

**5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

- 5.1 Handlungskonzept Behindertenpolitik - "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle"  
hier: 2. Folgebericht -Bilanz 2012 - 2015 und Ausblick 2020  
0990/2016

**6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 6.1 Holzständerbauten zur Unterbringung von Flüchtlingen  
1668/2016

**7 Mitteilungen**

- 7.1 Köln nimmt an Aktion "Stadtradeln" vom 05.09. bis 25.09.2016 teil  
1148/2016
- 7.2 Weitere Maßnahmen zum Umbau der Liegenschaft Bonner Straße 478 (ehemals Bonotel) in Köln-Marienburg  
1924/2016

**8 Mündliche Anfragen**

- 8.1 Mündliche Anfrage von RM Henk-Hollstein betr. "Abrufen von Bundesmitteln zur Stärkung der Kommunen"

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

**10 Anträge gemäß § 3 Geschäftsordnung des Rates**

**11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**

**12 Entscheidungen (Beschlussorgan Ausschuss Bauen und Wohnen)**

**13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

**14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

**15 Mitteilungen der Verwaltung**

**16 Mündliche Anfragen**

---

**I. Öffentlicher Teil**

**Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

- 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen von Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 4 Entscheidungen (Beschlussorgan Ausschuss Bauen und Wohnen)**
- 5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 5.1 Handlungskonzept Behindertenpolitik - "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle"  
hier: 2. Folgebericht -Bilanz 2012 - 2015 und Ausblick 2020  
0990/2016**

SE Grüßer berichtet, dass der vorliegende Folgebericht seitens der stimmberechtigten Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik begrüßt wird und wirbt entschieden für die Umsetzung von UN-Rechten für behinderte Bürgerinnen und Bürger, insbesondere auch mit Blick auf die Barrierefreiheit von Gebäuden.

SE Dr. Beese fragt nach einem Zeitplan für die „Überarbeitung der Richtlinie der Gebäudewirtschaft“ (S. 33, Prioritäten bis 2020).

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, sagt eine Beantwortung zu Protokoll zu.

Antwort der Verwaltung:

Es ist geplant die neue Richtlinie bis Ende des Jahres 2016 fertigzustellen.

Die Aktualisierung wurde kurzfristig nach der Veröffentlichung der neuen DIN 18040-1 (Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude) begonnen. Die Erfahrungswerte bei der Umsetzung zeigen, dass der Aufbau eines Regelwerks nur auf Basis der DIN-Norm nicht ausreicht. Ein Schwerpunktthema für die Gebäudewirtschaft ergibt sich aus der Inklusion und aus dem nicht sachgemäßen Umgang der Nutzer/innen mit den sensiblen barrierefreien Systemen. Beispielsweise werden auch automatische Türsysteme von namhaften Herstellern durch Überbeanspruchung / Vandalismus nach kurzer Nutzungszeit bereits zerstört. Hierdurch ist die Barrierefreiheit nicht mehr gegeben und die Unterhaltungskosten sind immens.

Die veralteten Bau- und Qualitätsanforderungen zur Barrierefreiheit werden selbstverständlich nicht mehr genutzt. Die DIN 18040-1 wird seit ihrer Einführung im Oktober 2010 angewendet. Alle Maßnahmen werden gutachterlich betreut. Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln befindet sich laut Aussage von Fachkreisen, wie der Agentur Barrierefreiheit NRW, hinsichtlich der Barrierefreiheit mittlerweile in der Rolle einer Vorreiterin. Die enge Zusammenarbeit mit den Nutzer/innen und den Vertreter/innen der Behindertenverbände und Selbsthilfegruppen erweist sich dabei für die GW als besonders wertvoll. Kontinuierlich werden aus den Erkenntnissen der Praxis Planungsmodule entwickelt. Diese stehen bereits heute den Planern/innen zur Verfügung. Sie werden Bestandteil der Planungsrichtlinien. Als Besonderheit werden sogar die Belange von besonderen Nutzergruppen (wie behinderte Grundschüler/innen und Kindergartenkinder) berücksichtigt, die in der DIN nicht definiert sind.

Fazit: Die Barrierefreiheit ist grundsätzlich durch eine gutachterliche Betreuung nach den aktuellen Normen gewährleistet. Vielfältige Erfahrungswerte können nun in dem neuen, praxisorientierten Regelwerk zu einer alltagstauglichen und umfänglichen Barrierefreiheit führen.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat begrüßt den 2. Folgebericht zum Handlungskonzept Behindertenpolitik „Köln überwindet Barrieren – eine Stadt für alle“ und nimmt diesen zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Prioritäten zu setzen und die Einzelmaßnahmen – soweit erforderlich – den zuständigen politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

Der nächste Folgebericht über die Umsetzung ist den politischen Gremien in 2021 vorzulegen.

Darüber hinaus sind der Ausschuss Soziales und Senioren und die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik und gegebenenfalls weitere Fachausschüsse des Rates und die Bezirksvertretungen durch die regelmäßige Berichterstattung der Behindertenbeauftragten über wichtige Entwicklungen und Zwischenergebnisse zeitnah zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

### **6.1 Holzständerbauten zur Unterbringung von Flüchtlingen 1668/2016**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Nachfrage von SB Klemm, ob für die Flüchtlingsunterkunft in Holzbauweise auf dem Grundstück „Gartenland Madaus“ am Neubrücker Ring in Köln-Merheim der Verwaltung unverändert kein Bauantrag vorliege, teilt Herr Heiden vom Amt für Wohnungswesen mit, dass dies seinem aktuellen Kenntnisstand entspreche.

## **7 Mitteilungen**

### **7.1 Köln nimmt an Aktion "Stadtradeln" vom 05.09. bis 25.09.2016 teil 1148/2016**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **7.2 Weitere Maßnahmen zum Umbau der Liegenschaft Bonner Straße 478 (ehemals Bonotel) in Köln-Marienburg 1924/2016**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

RM Halberstadt-Kausch fragt nach, ob davon ausgegangen werden könne, dass mit der Sanierung der Wasserleitungen nunmehr das Ende der notwendigen Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen erreicht sei. Weiterhin bittet sie um Darstellung der Zeitschiene. Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, teilt hierzu mit, dass nach Vergabe und Planungszeit voraussichtlich im 4. Quartal mit der Umsetzung der Baumaßnahme begonnen werden könne.

Auf Nachfrage von RM Walter nach einer Nutzung des umliegenden Grundstückes, teilt Herr Heiden vom Amt für Wohnungswesen mit, dass auf dem Grundstück ein Fitnessstudio sowie ein Parkplatz vorhanden seien. Eine weitergehende Bebauung des Grundstückes sei nicht geplant.

Eine Nachfrage von SB Kirchmeyer nach einer Altlasten-Prüfung wird zur nächsten Sitzung beantwortet.

## **8 Mündliche Anfragen**

### **8.1 Mündliche Anfrage von RM Henk-Hollstein betr. "Abrufen von Bundesmitteln zur Stärkung der Kommunen"**

RM Henk-Hollstein greift einen Artikel aus der „Welt am Sonntag“ auf, in welchem darüber berichtet werde, dass die Mitarbeiter in den Bauämtern der Kommunen aufgrund von Kapazitätsbindungen im Zusammenhang mit der Flüchtlingsunterbringung nicht dazu kommen, Bundesmittel für Infrastrukturmaßnahmen und Kita-Ausbau zu

beantragen bzw. abzurufen. Sie bittet die Verwaltung um Auskunft, ob dies auch für die Kölner Bauverwaltung und die Gebäudewirtschaft zutreffe.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, informiert, dass Fördermittel in der kaufmännischen Abteilung „controlled“ werden. Sie weist jedoch deutlich darauf hin, dass die Beantragung von Fördermitteln immense Personalkapazitäten binde.

Beigeordneter Höing erklärt, eine systematische Abfrage bei den Ämtern des Baudezernates machen und den Ausschuss schriftlich informieren zu wollen.

gez. Dr. Martin Schoser  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Simone Weber  
(Schriftführerin)